

Die Königin der Grand Line

Vier Jahre später

Von einfach_Antonia

Prolog: Erinnerungen

Die Königin der Grand Line
Vier Jahre später

Prolog: Erinnerungen

Tashigi betrat ihr Schlafzimmer. Sie nahm ihr Diadem aus ihrem Haar und legte es auf ihren Nachttisch. Sie setzte sich auf die Bettkante des großen Ehebettes und streifte die Hochhackigen-Schuhe von den Füßen.

“Wie ich diese Dinger hasse!”

Dann sah sie sich in dem großen Raum um, als sie ihn heute morgen verlassen hatte, hatten ein paar Frauen bereits angefangen den Raum aufzuräumen.

Tashigis Proteste, hatten sie einfach ignoriert.

Tashigi erblickte einen zusammen geknüllten Klamottenhaufen auf dem Fußboden.

Tashigi grinste, kaum war die königliche Besprechung zu ende gewesen, war er aus dem Raum gestürmt.

Um, wie Tashigi jetzt wusste, sich umzuziehen.

Sie selber hatte nicht dieses Glück gehabt, sie hatte noch weitere Besprechungen gehabt.

Immer noch lächelnd stand sie auf um die Kleidung ihres Ehemannes ordentlich wegzuräumen.

Nachdem sie dies getan hatte, setzte sie sich auf die breite Fensterbank und sah hinaus.

Sie blickte hinunter in den Hof und erkannte, das die “Diener” bereits das Abendessen vorbereiteten.

Genauso wie sie ihre Schuhe hasste, so hasste sie es auch ihr Volk als Untergebene und ihre “kleinen Helfer” Diener zu bezeichnen.

Sie löste den Blick vom Hof und ließ den Blick abermals durchs Zimmer streifen, dabei blieb ihr Blick an ihrem Hochzeitsfoto hängen.

Sie lächelte traurig:

Damals waren sie alle noch bei ihr gewesen!

Seit drei Jahren hatte sie nichts mehr von ihren Freunden gehört.

Sie blickte auf das dunkelgrüne Kopftuch, das sie noch immer ums linke Handgelenk gebunden hatte.

Dann blickte sie auf ihren Ehering.

Sie legte den Kopf in den Nacken, schloss die Augen und entfloh, wie so oft in letzter Zeit, in die Vergangenheit.

Drei Jahre zuvor

Es war noch früh am morgen, als Tashigi aus dem Schlaf gerissen wurde.

"Tashigi! Wach auf! Na komm schon! Sie sind wieder da!"

Schlagartig öffnete sie die Augen und sah ihren Bruder ungläubig an.

"Ruffy und die anderen?"

Mihawk nickte.

In Windeseile zog Tashigi sich das Kleid vom Vortag an, schlüpfte in ihre Freizeitschuhe, die so gar nicht zu dem langem Sommerkleid passen wollten, und folgte Mihawk zu Hafem.

Trotz der frühen Morgenstunde, hatte sich fast die gesamte Bevölkerung der Insel am Hafem versammelt.

Als sie Tashigi erblickten, knieten sie voller Ehrfurcht nieder und ließen Tashigi durch.

Und tatsächlich!

Im Hafem ankerte die Flying Lamb!

Voller Sehnsucht blickte Tashigi zum Schiff hinauf und wartete darauf das die Crew das Schiff verließ.

Sie hatte ein ganzes Jahr auf diesen Augenblick gewartet.

Auf sie gewartet.

Auf IHN gewartet.

Und dann war es soweit, die Strohhut-Bande verließ das Schiff.

ER verließ als erstes das Schiff, als er festen Boden unter den Füßen hatte, rannte Tashigi los.

Zorro drehte sich gerade um, als er SIE auch schon auf sich zukommen sah.

Ein ganzes Jahr lang waren sie getrennt gewesen, was hatte er sie vermisst.

Nun lief auch er los, er hörte die Kommentare seiner Bande nicht.

Er vergaß alles um sich herum, als er sie endlich wieder im Arm hielt und küsste.

Immer wieder küsste er sie, erst nach einer Weile sah er sie richtig an.

Sie hatte sich nicht viel verändert.

Sie war noch ein Stück gewachsen, genau wie ihre Haare die ihr leicht auf die Schultern fielen.

Sie trug ein hellblaues Sommerkleid, das ihr ein Stück über die Knie ging.

Um ihren Hals hing das Amulett der Macht und um ihr linkes Handgelenk hatte sie noch immer sein Kopftuch gebunden.

Sie war verschwitzt und ihre Atmung ging schnell.

Zorro drückte sie wieder an sich und küsste ihre Haare.

Als Zorro Tashigi musterte, musterte sie ihn.

Er hatte sich so gut wie nicht verändert, er hatte ordentlich an Muskeln zu gelegt und eine kleine Narbe am linken Oberarm, dort wo eigentlich sein Kopftuch saß.

Als sie sich wieder umarmten hörte Tashigi jemanden etwas rufen:

"Hey, Zorro! Lass uns auch mal was von ihr übrig! Wir haben sie genauso vermisst wie du!"

Widerwillig löste er sich von Tashigi und schon kam der Rest der Strohhut-Bande auf sie zugestürmt.

Voller Freude umarmte sie erst Chopper:

"Tashigi, du wirst es nicht glauben. Ich hab das Allheilmittel wirklich gefunden!"

"Oh, Chopper! Das ist wunderbar!"

Dann Lysop:

*"Stell dir vor ich hab den Weltbesten Schützen besiegt und somit seinen Titel errungen!"
"Herzlichen Glückwunsch, Lysop!"*

Dann Nami:

*"Ich hab meine Weltkarte fertig und sie ist die beste!"
"Ich hab doch gesagt, das du es schaffst!"*

Dann Sanji:

"Auf dem Weg hierher haben wir den Allblue gefunden. Jetzt kann ich allen ungläubigen die Wahrheit erzählen!"

"Ich freu mich so für dich!"

Und zuletzt Ruffy:

*"Ich hab's gefunden! Ich hab's wirklich gefunden!"
"Ich bin stolz auf dich!"*

"So ok, das reicht. Jetzt gehört sie wieder mir!", rief Zorro und umarmte Tashigi wieder. Nun trat auch Mihawk dazu und begrüßte seine Freunde.

"Wie ich sehe geht es euch allen gut. Das freut mich!"

"Sagt mal, wo ist eigentlich Mearl?", fragte Nami.

"Oh, der. Der ist....."

"Doch nicht etwa tot, oder?", rief Lysop dazwischen.

Tashigi lachte.

"Mearl kriegt keiner so schnell klein. Noch nicht mal das Alter. Dem geht's so gut wie eh und je."

"Mearl ist lieber im Bett geblieben, als euch zu begrüßen. Den werdet ihr wahrscheinlich erst beim Frühstück treffen", beendete Mihawk seinen Satz.

"Lasst uns hoch zum Schloss gehen, dann müsst ihr uns alles erzählen."

Tashigi, Mihawk und die Strohhut-Bande gingen hinauf zum Schloss.

Als sie die Bürger, die immer noch knieten, passierten sagte Zorro:

"Man, die haben ja echt Respekt vor dir."

Tashigi drehte sich um und sagte:

"Ihr könnt euch nun wieder erheben und euren Tätigkeiten nach gehen. Ich wünsche euch noch einen wundervollen Tag!"

Sie erreichten das Schloss und gingen in den großen Speisesaal.

Die Strohhut-Bande fing an zu erzählen.

Nach einiger Zeit kam auch Mearl und hörte voller Spannung den Piraten zu.

Dann gab es das Frühstück.

"Wie lange werdet ihr bleiben?", fragte Tashigi.

"Zwei Wochen!", mampfte Ruffy.

Traurig blickte Tashigi auf ihren Teller.

Wie sollten sie ein ganzes Jahr in zwei Wochen nachholen?

"Jana?", rief Tashigi plötzlich.

Die Tür öffnete sich und ein junges, blondes Mädchen betrat den Raum.

Voller Ehrfurcht ging sie zu Tashigi.

"Sie haben nach mir gerufen, Eure Hoheit?"

"Ja. Jana sei bitte so lieb und sage Mirco er soll bitte das Volk zu einer Versammlung zusammen rufen. Ich habe eine wichtige Ansage für das Volk."

"Natürlich, Hoheit!"

"Vielen Dank, Jana."

"Was denn für eine wichtige Ansage?", fragte Chopper.

Tashigi lächelte.

"Na, das One Piece gehört rechtmäßig mir. Aber ich habe Ruffy doch gesagt, wenn er es schafft an das One Piece zu gelangen, werde ich ihn als rechtmäßigen Besitzer ausrufen." Eine halbe Stunde später betrat ein Soldat den Raum und verkündete das das Volk nun bereit sei.

Tashigi nickte und ging noch einmal in ihr Zimmer um sich um zu ziehen.

Sie hatte nun ein rotes Sommerkleid an, dazu passende Schuhe und in ihren Haaren saß ein schickes Diadem.

So bekleidet und mit Ruffy an der Hand betrat Tashigi einen großen Balkon.

Wie schon am Hafen, kniete auch hier das gesamte Volk nieder.

"Ich danke euch, das ihr so schnell meiner Bitte gefolgt seid. Ich habe euch etwas mitzuteilen. Es geht um das One Piece. Wie ihr wisst, habe ich es von meinem Vater geerbt, doch was soll ich mit unermesslichem Reichtum, wenn ich so treue Freunde und so ein treues Volk wie euch habe. So möchte ich euch heute mitteilen, das ich das One Piece an jemanden weitergeben werde, der vielleicht mehr damit anfangen kann. Der rechtmäßige Besitzer des One Piece ist von nun an: Monkey D. Ruffy!"

Sie riss Ruffy's Hand in die Luft und augenblicklich fing das Volk an zujubeln.

Etwas schüchtern winkte Ruffy dem Volk zu.

Kurze Zeit später verließen er und Tashigi den Balkon.

"Wow, Tashigi du bist ja ne richtige Rednerin!", sagte Sanji.

Tashigi lächelte, doch dann verkündete Zorro etwas:

"Leute, ihr alle habt eure Träume verwirklicht. Nur ich nicht! Ich bin der einzige der es noch nicht geschafft hat, doch dies wird sich nun ändern. Mihawk Dulacre Falkenauge hiermit fordere ich dich offiziell heraus."

Mihawk lächelte und antwortete:

"Gut, ich nehme die Herausforderung an."

"Zorro ist aber auch kein schlechter Redner", sagte Nami zu ihren Freunden.

"Wann heiratet ihr denn?", fragte Lysop frech.

"Heute Abend, auf dem Marktplatz", sagte Mihawk Zorro.

"WAS? Sie sollen so schnell heiraten?", rief Ruffy erschrocken.

"Nein, da werde ich gegen Mihawk antreten", antwortete Zorro.

Tashigi, die sich bis jetzt zurück gehalten hatte, nahm nun das Kopftuch ab und gab es Zorro mit den Worten:

"Ich glaube, das wirst du brauchen."

Dann ging sie.

Niemand folgte ihr, jeder wusste das sie jetzt alleine sein wollte.

Tashigi kam den ganzen Tag nicht zurück, sie erschien nicht zum Mittagessen und auch nicht zum Abendbrot.

Und auch Zorro und Mihawk erschienen nicht zur letzten Mahlzeit, sie waren bereits damit beschäftigt sich auf den Kampf vorzubereiten.

Dann war es Abend, die Strohhut-Bande wollte sich gerade mit Mearl zum Marktplatz begeben, als Tashigi endlich erschien.

Sie hatte sich umgezogen und auf den ersten Blick erkannte man, das sie die selbe Hose anhatte wie auf Alabasta.

Dazu trug sie ein einfaches schwarzes Top mit breiten Trägern und dazu gemütliche Schuhe. Ohne ein Wort zusagen ging sie mit ihren Freunden zum Marktplatz.

Die beiden Schwertkämpfer hatten nur auf ihre Ankunft gewartet.

Mit gezogenen Schwertern standen sie sich gegenüber und stierten sich an.

Es hatten sich auch einige Bürger eingefunden, doch die meisten standen hinter ihren Fenstern und sahen aus ihrem Haus aus zu.

*Und dann ganz plötzlich griffen die beiden sich an.
Ein Schwert prallte auf drei.
Der Kampf dauerte nur halb so lang wie angenommen.
Zorro gewann!
Auch er hatte sein Ziel erreicht.
Viele der Bürger waren überrascht, den Bruder ihrer Königin verlieren zu sehen.
Es waren schon immer sehr viele junge Männer gekommen und hatten Mihawk herausgefordert, doch nie hatte einer gewonnen.
Und schon gar nicht in so kurzer Zeit.
Zorro steckte seine Schwerter zurück und hielt, dem am Boden liegenden, Mihawk seine Hand hin.
Dieser nahm diese grinsend an.
"Herzlichen Glückwunsch!", sagte Mihawk.
"Danke!"
Nun kam auch die Strohhut-Bande angerannt und gratulierten Zorro, nur Tashigi stand immer noch abseits und sah Zorro an.
Dieser kam nun auf sie zu und nahm unterwegs sein Kopftuch ab.
Er blieb vor ihr stehen und ohne etwas zuzusagen setzte er ihr das Kopftuch auf.
"Ich liebe dich, Süße!"
Dann küsste er sie.
Nach dem Kuss legte Tashigi ihren Kopf auf seine Brust und sagte:
"Ich hab dich vermisst!"
"Ich will euch ja nicht stören, aber ich glaube wir sollten Zorros Sieg feiern gehen!"
Und das taten sie!
Die zwei Wochen vergingen und die Strohhutbande verließ Tashigi wieder.*

"Hoheit?"

Mearl steckte den Kopf ins Zimmer.

Tashigi öffnete die Augen und kehrte in die Gegenwart zurück.

Sie blickte Mearl fragend an.

"Tashigi, das Abendessen ist fertig und dein Mann wartet schon auf dich."

Ja, ihr Mann.

Sie stand auf und verließ Barfuss das Zimmer.

Sie blickte noch einmal auf das Kopftuch, dann seufzte sie.

Ja, sie vermisste sie wirklich.